

**Zeitschrift:** Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène  
**Herausgeber:** Bundesamt für Gesundheit  
**Band:** 60 (1969)  
**Heft:** 3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

## LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie

## TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE À BERNE

Organe officiel de la Société suisse de chimie analytique et appliquée

### ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 25.— per Jahrgang (Ausland Fr. 30.—)

Suisse fr. 25.— par année (étranger fr. 30.—)

Preis einzelner Hefte Fr. 4.50 (Ausland Fr. 5.50)

Prix des fascicules fr. 4.50 (étranger fr. 5.50)

Band — Vol. 60

1969

Heft — Fasc. 3

## Phosphorsäurebestimmungen in Kirschen mit dem HP-Detektor\*

*J. Bäumler und S. Rippstein*

Gerichtlich-medizinisches Institut Basel

Der Nachweis von Insektizidrückständen in Lebensmitteln stellt den Analytiker immer wieder vor die folgende Frage: Ist nur auf ein Spritzmittel, eine bestimmte Gruppe zu prüfen oder sollen in einem Arbeitsgang alle Insektizide erfaßt werden? Die Nachweismethoden müssen einerseits eine hohe Spezifität besitzen, andererseits werden auch in bezug auf die Empfindlichkeit große Ansprüche gestellt. Daher sind die Verfahren, mit denen man versucht, alle im Handel befindlichen Insektizide gleichzeitig zu bestimmen, meist nicht einfach durchzuführen. Sie sind zudem zwangsläufig sehr arbeitsintensiv, weshalb das Untersuchungsergebnis erst lange nach dem Verkauf der Ware erwartet werden kann. Uebrigens erlauben der große Arbeitsaufwand und die damit verbundenen hohen Kosten nur stichprobenartige Kontrollen.

Wird auf eine rasche Analyse Wert gelegt, bei der je nach Resultat die Ware oder mindestens ein Teil davon noch greifbar ist, so führen diese komplizierten Methoden nicht zum Ziel. Um Zeit zu gewinnen, müssen deshalb einfachere, den speziellen Verhältnissen angepaßte Verfahren gesucht werden.

\* Herrn Prof. Dr. J. Im Obersteg gewidmet.